

Ressort: Politik

Studie: Zwei Millionen Niedriglöhner von Mindestlohn-Ausnahmen betroffen

Berlin, 27.01.2014, 11:07 Uhr

GDN - Zwei Millionen Niedriglohnbeschäftigte wären von den von Politikern und Arbeitgeberverbänden geforderten Ausnahmen vom Mindestlohn betroffen, würden diese von der Bundesregierung umgesetzt. Das ergab eine Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung auf Basis des "Sozio-oekonomischen Panels".

Im Jahr 2012 lag demnach der Stundenlohn von rund 5,25 Millionen Beschäftigten unterhalb von 8,50 Euro. Gälte der Mindestlohn nicht für Minijobber, Rentner, Schüler, Studenten und hinzuverdienende Arbeitslose, gingen 2 Millionen oder 37 Prozent der Geringverdiener leer aus. Ohne Ausnahmen für geringfügig Beschäftigte wäre es immer noch fast ein Viertel. Damit würde ein neuer, eigener Niedriglohnsektor geschaffen, warnte Reinhard Bispinck, Leiter des WSI. Laut einer Expertise des wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages können Ausnahmeregelungen sogar gegen den verfassungsrechtlichen Gleichheitsgrundsatz verstoßen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-29103/studie-zwei-millionen-niedrigloehner-von-mindestlohn-ausnahmen-betroffen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619